

"Who called me?" - die Frage, die Großbritannien täglich hunderttausendfach stellt

Peter Herrmann · 25.08.2026

Ein Dienstagabend irgendwo in Leeds. Das Telefon klingelt zweimal, dann Stille. Auf dem Display: eine Nummer, die niemand im Haus kennt. Vor zehn Jahren hätte man geraten, zurückgerufen oder es vergessen. Heute passiert etwas anderes - dasselbe wie in Hunderttausenden britischen Haushalten jeden Tag: Jemand tippt who called me ins Handy und hat die Antwort, bevor der Wasserkocher durch ist.

Niemand kann im Vorraus wissen, wer anruft. Aber man kann in Sekunden herausfinden, wer angerufen hat - und genau diese kleine Verschiebung hat die Machtverhältnisse am Telefon verändert.

Vom Einzelfall zum Muster

Hinter der Suchanfrage steht heute meist dieselbe Adresse: called.co.uk, Millionen Nutzern seit fast einem Jahrzehnt als WhoCalledMeUk.co.uk vertraut. Dort trifft der Angerufene aus Leeds auf alle, die dieselbe Nummer schon vor ihm gesehen haben. Eine typische Bewertung liest sich etwa so: "Gibt sich als Bank aus, fragt nach Codes - aufgelegt und gemeldet." Drei solcher Sätze, und aus einem rätselhaften Anruf wird ein dokumentierter Betrugsversuch. Mehrere Hundert bis tausend neue Bewertungen kommen so täglich zusammen, über Website und Apps.

Was der Blick in die Datenbank zeigt

- sämtliche Erfahrungsberichte zur Nummer, chronologisch und ungefiltert;
- bei Festnetznummern den Standort auf der Karte - ob der Anruf wirklich aus London, Manchester oder Leeds kam;
- die Suchintensität: Schlagen gerade auffällig viele Menschen dieselbe Nummer nach, ist meist eine Kampagne im Gange;
- ein Feld für die eigene Bewertung - kostenlos, ohne Konto.

Randnotiz: Ob jemand "who rang me uk" tippt oder "who is calling me in uk" - die Formulierungen ändern sich mit den Generationen, die Datenbank dahinter bleibt dieselbe.

Und wenn gar keine Nummer angezeigt wird?

Bleibt das Display leer - "No Caller ID", wie die Briten sagen -, stößt jede Datenbank an ihre Grenzen: Unterdrückte Nummern lassen sich nicht per Website enttarnen. In Großbritannien verrät die 1471 nach dem Auflegen zumindest die letzte sichtbare Nummer; bei bedrohlichen anonymen Anrufen sind Netzbetreiber und Polizei zuständig. Die gute Nachricht: Die große Mehrheit der lästigen Anrufe kommt mit sichtbarer Nummer - und genau dort spielt die Community ihre Stärke aus.

Warum die Frage nie verschwindet

Betrüger wechseln Nummern, Maschen und Tonlagen; die Frage nach dem Absender bleibt.

Zumindestens gibt es auf sie inzwischen eine gemeinsame Antwort, die mit jedem Tag besser wird. Wer selbst einen seltsamen Anruf erlebt, braucht dafür nur eine halbe Minute auf [who called me uk](https://who-called-me.uk) - nachlesen, was andere erlebt haben, und die eigene Erfahrung dalassen. Der nächste Dienstagabend in Leeds kommt bestimmt, und irgendwo klingelt schon wieder ein Telefon: <https://called.co.uk> beantwortet auch dann die immer gleiche Frage.